

ahgz hoteldesign

das magazin für
bau, design & technik



NEWCOMER
**Zoku Wien
lockt mit
Scandi-Style**

Foto: Evout.tv

Faszination

Luxus ohne Angeberei
im The Cōmodo.

Dossier

Spa-Anlagen
richtig planen.

Grüne Oasen

Garten-Hotels
zum Träumen.

GRÜNE OASEN

Seit Corona halten sich Gäste noch lieber im Freien auf als früher. Gepflegte Außenanlagen erfahren folglich immer größere Bedeutung. Zahlreiche Hotels kommen dem Wunsch mit viel Kreativität und Liebe nach.

TEXT: KARIN GABLER



HOTEL & VILLA AUERSPERG, SALZBURG

Nur zehn Minuten von der Salzburger Altstadt entfernt befindet sich das Hotel & Villa Auersperg von Familie Wiesinger. 2010 ließen die Gastgeber einen 1000 Quadratmeter großen Garten entwerfen, mit Stauden, alten Bäumen, einem Brunnen und idyllischen Plätzen. Mittlerweile betreut vom „Gartenkünstler“ Norbert Kopf, fasziniert die Anlage durch üppige Blütenpracht rund ums Jahr. Schon ab Mai geht es auf der Dachterrasse und am „Romeo-und-Julia“-Balkon bunt zu: mit Zinnien, Wicken, schwarzzügiger Susanne, Staudensonnenblumen und Kübelpflanzen wie Olive, Schmucklilie, Wandelröschen. Hingucker sind der Cornus florida, Hortensien und bis in die kalte Jahreszeit auch Blütenskimmien und Schneerosen (55 Zimmer, Preise ab 150 Euro/Nacht).

Foto: Hotel/Norbert Kopf

25HOURS ZÜRICH WEST

Das 25hours Hotel Zürich West hat sich den Garten in Form einer Gärtnerei ins Haus geholt. Mitte in der Lobby rankt und blüht es. Das Ganze ist ein Projekt mit der Gärtnerei Meier in Dürnten, das dem Ambiente des Hotels eine weitere besondere Note gibt. „Der wilde Gärtner“ im Wohnzimmer des Hotels ist mittlerweile Treffpunkt des Quartiers, um Pflanzen, Gemüsesetzlinge, Kräuter und Garten-Accessoires zu kaufen. Gleichzeitig kredenzt das Hotelrestaurant Ribelli Giardino inmitten des „grünen Gewusel“ leckere Snacks, Salate, den Lunch oder Kaffee. Dessen nicht genug führt das 25hours seine grüne Vision im gesamten Hotel fort. Das zeigen vor allem auch die „Bienenhotels“, die vor jedem Balkon oder Fenster der 126 Zimmer zu finden sind (126 Zimmer, Preise ab 140 Euro/Nacht).



Foto: Sava Hlavacek

Foto: Sava Hlavacek

HOTEL DANIEL, WIEN

„Urban Stay – Smart Luxury“ nennt der Unternehmer Florian Weitzer seine Ideen der etwas anderen Hotels. Auch sein zweites Haus, das Daniel Vienna, überrascht mit außergewöhnlichen Details und Features. Pflanzen sind dabei Teil des Konzepts. Urban Farming etwa zeigt sich gleich an der Hoteleinfahrt mit einem Weingarten sowie Tomaten, Gurken, Kürbissen und Kräutern in humusgefüllten Bäckerkisten. Auf dem Dach des Hauses sind neben den dort gepflanzten Apfelbäumen Bienenvölker eingezogen. Ein Hauch „Guerilla Gardening“ ist zudem in der Bakery zu spüren, wo Kletterpflanzen bis an die Decke ranken. Und im Vorgarten parkt der originale US-Wohnwagen Silver Streak Clipper (Bj 1952) als „abgefahrenes Hotelzimmer“ im Pflanzendickicht (116 Zimmer, Preise ab 100 Euro/Nacht).



Foto: Hotel



HOTEL HAFERLAND, WIECK A. DARSS

Eine Idylle ist der große, naturnahe Garten des Hotel Haferland in Wieck. Auf der Nordseite des Bioland-zertifizierten Privathotels findet der Urlauber auf rund zwei Hektar einen Ort zum Durchatmen und Meditieren. Wege, die sich durch den Garten ziehen, machen die Gestaltung optimal erlebbar: Sie führen vorbei an Beeten mit mehr als 60 Staudenarten, an Beerensträuchern, seltenen Obstbäumen, Naturteichen – bis hinein in eine weite Wiesenlandschaft. Aufgrund der Verteilung der Pflanzenarten erscheint der Garten das ganze Jahr hindurch immer wieder von neuem als eine einzige blühende Fläche. Für die Küche ist der „Gourmetgarten“, der als Labyrinth gestaltet wurde, eine Quelle für gesunde Produkte (32 Zimmer, 14 Apartments, Preise ab 150 Euro/Nacht).

Foto: Hotel



HOTEL VILLA CARONA, LUGANO

Vor 17 Jahren haben Cornelia und Jörg Deubner-Marty das Swiss Historic & Garten Hotel Villa Carona übernommen. Das Juwel ist erst seit 1951 ein Hotel mit großem Garten, der Mitte des letzten Jahrhunderts geteilt wurde: Der vordere Garten, eine naturbelassene Blumenwiese mit Sternmagnolie, Fächerpalmen und beidseitig eingerahmt von einer Weinpergola, trennt das Hotel vom Restaurant La Sosta. Im hinteren Teil gibt es eine grüne Oase der Entschleunigung mit einem großen Tulpenbaum, Kamelien, Hortensien und Oleandern. Besonders schön ist die mehr als 130-jährige Glyzinie, die jetzt als Pergola auf der Restaurant-Terrasse den Gästen angenehmen Schatten spendet (18 Zimmer, Preise ab 230 Euro/Nacht).

Foto: Hotel



Foto: Günther Standl

HOTEL CRYSTAL, FÜGEN (ZILLERTAL)

Der Crystal Garten ist das Herzstück des Garten Hotel Crystal in Fügen im Zillertal. Seniorchefin Mina Wetscher hat das 4400 Quadratmeter große Refugium voller Hingabe und Liebe angelegt und über die Jahre persönlich gepflegt. Die Grenzen sind dabei fließend: Rosen, Duftwicken und Lavendel umrunden die Blumenliegewiese, 275 Quadratmeter große Dachgärten mit Barfußweg laden zur Entdeckung ein, es gibt Beeren und Obst zum Selbstpflücken, eine haus-eigene Bienenzucht mit Bienenschutzgebiet und mittendrin befindet sich der biologische 20 Meter lange Green Pool. Gäste finden zahlreiche, oft versteckte „Lieblingsplätze“ im Crystal Garten, der nahtlos in eine große Naturwiese übergeht (88 Zimmer, Preise ab 260 Euro/Nacht).



Foto: Hotel

GARTENHOTEL HEUSSER, BAD DÜRKHEIM

Das Gartenhotel Heusser wurde durch hohe Investitionen erweitert und verschönert. Ein besonderes Projekt stellte 2002 die Verwandlung der Grünflächen in eine asiatische Garten-Anlage dar – inspiriert von Gemälden und Kunstgegenständen aus dem asiatischen Raum. Dreiteilig angelegt, wird beispielsweise die Liegewiese im Wellnessbereich von einem 1,5 Tonnen schweren Monolith aus Thailand dominiert. Gleich neben dem Wellness-Pavillon entfaltet ein balinesischer Garten seinen Zauber, wo rund 200 Kois zu beobachten sind. Ein Highlight ist zweifellos das Japanische Teehaus. Hier können die Gäste in der warmen Jahreszeit ihre Mahlzeiten einnehmen – umgeben von Araucaria, Libanonzeder, Bananenpflanzen und Mandelbäumchen (92 Zimmer, Preise ab 180 Euro/Nacht).